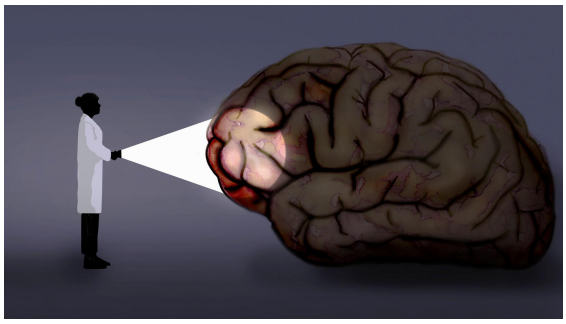
KU Philosophie und Psychiatrie

Sommersemester 2025

Dr. Dirk Kindermann



LV-Nummer	180003-1
Zeit	Donnerstag, 15:00–16:30 Uhr
Raum	Hs 2H
Website	https://moodle.univie.ac.at
Lehrender	Dr. Dirk Kindermann
Email	dirk.kindermann@univie.ac.at
Sprechstunde	nach Absprache

Inhalt

Philosophie der Psychiatrie ist der Bereich der Philosophie, der sich mit Psychiatrie und deren Gegenstand – psychischer Gesundheit und Krankheit – beschäftigt. Im Kurs werden wir einführend zentrale Themenbereiche der zeitgenössischen Philosophie der Psychiatrie behandeln.

(1) Der Begriff der psychischen Krankheit/Störung. Der Begriff der psychischen Krankheit/Störung spielt eine wichtige Rolle in vielen Bereichen, so der Medizin, Psychologie, Anthropologie, in den Rechtswissenschaften, Sozial- und Geisteswissenschaften. Aber wie lässt er sich überhaupt definieren: Was ist eine psychische Krankheit/Störung? Wie sind Gesundheit und Krankheit ganz allgemein zu verstehen?

(2) Philosophie und Psychopathologie. Eine wichtige Aufgabe der Psychiatrie ist die Nosologie, die Lehre von der medizinischen Einteilung der Erkrankungen. Hier finden sich Diagnosen wie Schizophrenie, Depressionsstörung, Zwangsstörung, Persönlichkeitsstörung oder Demenz. Die einzelnen psychopathologischen Phänomene werfen spannende philosophische Fragen auf: Was können wir von „Störungen“ über die Natur des Geistes lernen? Welcher Erklärungsmodelle aus der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften können wir uns bedienen? Sind einzelne medizinische Diagnosen, wie sie bspw. im neuen ICD-11 stehen, kulturellen Einflüssen unterworfen? Welchen Beitrag zum Verständnis einzelner psychischer Störungen kann die Philosophie leisten?

(3) Das medizinische Modell und Erklärung. Das dominante Paradigma in der heutigen, westlichen Psychiatrie ist das sogenannte medizinische Modell, das die konsequente Anwendung medizinischen Denkens und medizinischer Methoden in der Psychiatrie empfiehlt. Im Kurs fragen wir: Wie genau funktioniert das medizinische Modell? Welche Konsequenzen hat es für (a) das Verständnis psychischer Gesundheit und Krankheit, (b) die Behandlung psychischer Krankheiten und (c) die normative Bewertung psychischer Krankheiten? Welche Alternativen gibt es zum medizinischen Modell? Was ist der Erklärungsbegriff, mit dem das medizinische Modell operiert? Gibt es andere sinnvolle Erklärungsbegriffe?

(4) Ethik und Psychiatrie. Was sind die normativen Konsequenzen des Begriffs der psychischen Krankheit/Störung? Welche Auswirkungen hat psychische Krankheit auf die Selbstbestimmung, Handlungs- und Verantwortungsfähigkeit Betroffener? Sind Straftäter*innen mit psychischer Störung

weniger verantwortlich als diejenigen ohne Störung? Ist es moralisch akzeptabel, Menschen mit schweren psychischen Störungen unter Zwang zu stellen, epistemisch abzuwerten oder rechtlich zu entmündigen? Welche politischen Fragen ergeben sich aus unserem Umgang mit psychischer Krankheit? Sollen wir (neurologisch) „normal“ von „anormal“ abgrenzen oder befinden wir Menschen uns eher auf einem neurologischen Spektrum (Neurodiversitätstheorie)?

Ziele

Bis Juli sollen Sie

- einen guten systematischen Überblick über zentrale Fragestellungen der Philosophie der Psychiatrie haben
- verschiedene Analysen des Begriffs der psychischen Krankheit/Störung einordnen, erklären und kritisch reflektieren können
- verschiedene ethische und politische Fragestellungen zu unserem Umgang mit psychischer Krankheit identifizieren und kritisch reflektieren können,
- sich Ihrer eigenen vielleicht unbewussten Vorstellungen und Bewertungen von psychischer Krankheit und Gesundheit bewusst werden und hinterfragen zu können und
- das dominante Paradigma in der zeitgenössischen Psychiatrie, das medizinische Modell, verstehen und in seinen Konsequenzen argumentativ bewerten zu können,
- den Erklärungsbegriff in der Psychiatrie analysieren und argumentativ bewerten können,
- sich eine eigene Meinung zu den behandelten Themen bilden und diese mit Argumenten begründen können.

Kursvoraussetzungen

Kenntnisse in Wissenschaftstheorie, Philosophie des Geistes, Metaphysik und Psychiatrie sind von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt. Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, philosophische Texte auf Englisch durchzuarbeiten.

Kursplan

Grundlegendes		
1 | 06.03.2025	Einführung	—
2 | 27.03.2025	Psychiatrie & Philosophie der Psychiatrie	❶ Wilkinson (2022, Kap. 1): „Introduction: what is philosophy of psychiatry and why does it matter?“ ❷ Fuchs (2010, nur S. 235–37 & Fazit S. 240): „Philosophische Grundlagen der Psychiatrie und ihre Anwendung“ ❸ Paulitsch & Karwautz (2019a): *Grundlagen der Psychiatrie*, Kap. 1: „Einführung“ ❹ Optional: https://en.wikipedia.org/wiki/Psychiatry

Psychische Störung & psychiatrische Diagnostik		
3 | 03.04.2025	Psychische Krankheit/ Störung	❶ Wilkinson (2022, Kap. 2): „What is mental illness?“ ❷ Definition „Gesundheit“ der WHO: https://www.who.int/about/governance/constitution
4 | 10.04.2025	Psychiatrische Diagnostik	❶ Wilkinson (2022, Kap. 3): „Psychiatric diagnosis and the medical model“ ❷ ICD-11: „Depressive Disorder“ (Lesen Sie „6A70 Single episode depressive disorder“ & „6A71 Recurrent depressive disorder“), https://icd.who.int/browse/2025-01/mms/en#1194756772
5 | 30.04.2025 Mi 18:30–20:00	Erklärung in der Psychiatrie	❶ Wilkinson (2022, Kap. 6): „Scientifc explanation in psychiatry“

Philosophie & Psychopathologie		
6 | 08.05.2025	Schizophrenie	❶ Diagnose F20 Schizophrenie im ICD-10: Bundesministerium für Soziales (2025, S.207f., lesen Sie F20 gesamt) ❷ Wilkinson (2022, Kap. 7) ❸ Video „Psychiatric Interviews for Teaching: Psychosis“: https://youtu.be/ZB28gfSmz1Y?si=Hpn4SCR3XhGJV7A8 ❹ Optional: Video „Schizophrenic Man interview-Chris“: https://youtu.be/FUIn-ZLdtkk?si=0V8ZaFXOyP4aC2py
7 | 22.05.2025	Trauma & PTBS	❶ Diagnose F43.1 Posttraumatische Belastungsstörung im ICD-10: Bundesministerium für Soziales (2025, S.218, lesen Sie F43 und F43.1) ❷ Video „Living with Complex PTSD (And Constant Dissociation)“: https://youtu.be/omyDGH5ER3g?si=GSsr4E5t6vttY3sN ❸ Wilkinson (2022, §12.1.1): „Post-traumatic stress disorder“ ❹ Wilkinson et al. (2017): „Predictive Processing and the Varieties of Psychological Trauma“ ❺ Optional: Reuther (2012): „Philosophy of Trauma“

Fragen der Ethik & Politik		
8 | 28.05.2025 Mi 18:30–20:00	Psychische Krankheit & moralische Verantwortung	❶ Wilkinson (2022, Kap. 4): „Mental illness, moral responsibility and the boundaries of the person“
9 | 05.06.2025	Psychiatrie: kulturelle Einflüsse?	❶ Wilkinson (2022, Kap. 5): „Religion, culture and pathology“
10 | 12.06.2025	Diskriminierung & Psychiatrie	❶ Potter (2019): „Voice, Silencing, and Listening Well: Socially Located Patients, Oppressive Structures, and an Invitation to Shift the Epistemic Terrain“
11 | 26.06.2025	Psychiatrie & Behinderung: Das Neurodiversitäts-Paradigma	❶ Chapman (2019): „Neurodiversity Theory and Its Discontents: Autism, Schizophrenia, and the Social Model of Disability“

Wichtige Fristen

Laufend	Abend vor Ihrem Referat: Referats-Handout—Email an mich & Moodle-Upload
Laufend	Bis 72 Stunden vor Ihrer Referatssitzung (montags 15 Uhr): Quiz Fragen & Antwortoptionen an mich emailen
Laufend	Bis 15 Min vor jeder Sitzung (Donnerstag 14:45 Uhr): Quiz Fragen auf Moodle beantworten
22.07.2025	Abgabefrist Essay (Upload auf Moodle)

Bewertung

1. **Kurzreferat (25%)**
   Es ist ein **Kurzreferat von max. 10 Minuten** zu halten, in Gruppen von jeweils 2-3 Vortragenden pro Sitzung. Bitte verfassen Sie Ihr Kurzreferat als Gruppe **zusammen**, d.h. treffen Sie sich zur Vorbereitung und arbeiten Sie zusammen (s.u.: Team work). Ziel ist die **kurze und prägnante** Zusammenfassung und Bewertung der **wichtigsten Thesen und Argumente** des für die Sitzung von allen Teilnehmer*innen vorzubereitenden Textes. Bitte nicht nacherzählen! Ein begleitendes **kurzes Handout (1-2 Seiten)** ist obligatorisch und geht in die Bewertung ein. Sie müssen es mir **bis spätestens am Abend vor der Sitzung per Email zuschicken und auf Moodle hochladen**. Und schließlich: Sie können gerne eine Woche vor Ihrem Referatstermin nach der Sitzung zu mir zu einer kurzen Besprechung kommen.

2. **Quiz erstellen (15%)**
   Es sind zu der Sitzung, in der Sie das Kurzreferat halten, in der Referatsgruppe **5 Multiple-Choice Fragen samt 3-5 Antwortoptionen pro Frage zur Lektüre der Sitzung** zu erstellen. Ziel ist, das **Textverständnis** der Teilnehmer*innen zu testen. Ihre Fragen sollten unterschiedliche Schwierigkeitsgrade besitzen. Emailen Sie mir Ihre Fragen & Antwortoptionen **bis spätestens 72 Stunden vor der Sitzung, also montags 15:00 Uhr**. Erstellen Sie entweder Single-Choice Fragen oder Multiple-Choice Aufgaben mit Mehrfachauswahl (siehe „Multiple-Choice-Prüfungen.pdf“).

   ☞ Hilfe zur Erstellung von Multiple-Choice Fragen:

(a) „Multiple-Choice-Prüfungen.pdf“ auf Moodle

(b) www.multiple-choice-tests.de/multiple-choice-fragen-erstellen.php

3. **Beantwortung der Quizfragen (20%)**
   Es sind **zu mindestens 8 Sitzungen** je 5 Quizfragen auf Moodle zu beantworten. (Unter den 8 Sitzungen, die Sie wählen, darf nicht die Sitzung sein, zu der Sie selbst die Fragen erstellt haben.) Frist zur Beantwortung der Frage **15 Minuten vor der Sitzung, also donnerstags 14:45 Uhr**.

4. **Kurzessay (40%)**
   Es ist ein kurzer Essay zu einer von mehreren vorgegebenen Fragestellungen zu verfassen. Ihr Essays sollte ca. **800 Wörter** lang sein (Abweichungen von mehr als 160 Wörtern gehen negativ in die Bewertung ein) und sich kritisch und selbständig mit der Fragestellung auseinandersetzen. Die **Abgabefrist für die Endfassung Ihres Essays ist Donnerstag 22. Juli 2025 (Upload auf Moodle)**.

   In der Bewertung eines philosophischen Essays lege ich neben inhaltlichen Kriterien großen Wert auf Klarheit in Ausdruck & Struktur, argumentative Prägnanz, Genauigkeit und Leser*innen-freundlichkeit. Ihr Essay **muss** in der Einleitung eine **These** formulieren, für die Sie im Hauptteil Ihres Essays argumentieren. (Diese These sollte auch die Antwort auf die Fragestellung in Kurzform sein.) Lesen Sie sich daher bitte in Ruhe diese zwei Quellen zum Schreiben philosophischer Essays durch:

   (a) Essays Schreiben in Philosophie (Kindermann, auf Moodle)

   (b) Jim Pryors Ratgeber zum philosophischen Schreiben:
   http://www.jimpryor.net/teaching/guidelines/writing.html

   (c) University of Notre Dame Guidelines for Philosophical Writing (auf Moodle)

Anwesenheit

Es besteht Anwesenheitspflicht im Kurs. Sie können maximal 2 Termine verpassen ohne Sanktionen. Für jede darüber hinaus verpasste Sitzung ist eine **Ersatzleistung** in Form einer **Textzusammenfassung** des Kapitels der verpassten Sitzung im Umfang von **1000 Wörtern** zu verfassen. Ich möchte Sie ausdrücklich bitten, mir kurz per Email Bescheid zu geben, wenn Sie nicht zum nächsten Termin erscheinen können.

Klimafragen

Der Seminarraum soll eine Atmosphäre bieten, in der wir respektvoll miteinander und gegenüber Dritten umgehen; in der wir persönliche Angriffe und Kommentare unterlassen bzw. respektvoll intervenieren, wenn sie uns bei anderen auffallen; und in der wir ‘inklusive’ Sprache verwenden wollen. Das heißt z.B., dass wir nicht ausschließlich maskuline Pronomen/Formen für den genderneutralen Allgemeinfall verwenden. Sehen Sie sich dazu z.B. den Sprachleitfaden der FH Campus Wien und den Leitfaden ‘Gendergerechtes Formulieren’[1] an.[2] Inklusive Sprache heißt auch, den Gebrauch von aggressiven und beleidigenden Ausdrücken und sogenannte “silencing techniques” zu unterlassen.[3]

[1] https://static.uni-graz.at/fileadmin/Akgl/4_Fuer_MitarbeiterInnen/LEITFADEN_Gendergerechtes_Formulieren_APZ.pdf, https://de.wikipedia.org/wiki/Geschlechtergerechte_Sprache

[2] Fürs Englische siehe z.B. die Richtlinien der American Philosophical Association unter www.apaonlinecsw.org/apa-guidelines-for-non-sexist-use-of-language

[3] “Silencing techniques are things people say to get someone to drop out of a discussion, either by leaving or becoming and remaining silent.” (Rachel McKinnon) Beispiele finden Sie hier: http://krwordgazer.blogspot.ca/2013/04/silencing-techniques.html Beispiele von silencing im Philosophieseminar finden Sie in McKinnons Blogeintrag: www.newappsblog.com/2013/09/calling-out-silencing-techniques-in-class.html. Außerdem: ‘Silencing tactics are fairly simple. They are methods used to quash dissent. To dismiss or disable the voices of dissent against the privilege[-]induced majority speak.’ http://geekfeminism.wikia.com/wiki/Silencing

Die Ansprüche an ein wohlmeinendes und konstruktives Kursklima gelten auch für mich. Wo ich ihnen nicht gerecht werde, weisen Sie mich (respektvoll) darauf hin. Ich werde es bei Ihnen auch tun.

Wie sich auf Sitzungen vorbereiten?

- **Lesen**: Sie werden viele Stunden pro Woche mit Lesen verbringen. Die Texte sind oft schwierig. Manchmal sind sie verhältnismäßig kurz, aber gehen Sie deshalb nicht von kurzer Lesezeit aus. Rechnen Sie damit, dass Sie einen Text **zwei bis drei Mal** lesen müssen. Lesen Sie genau, analysieren Sie, rekonstruieren Sie Argumente und Gedankengänge, stellen Sie in Frage, machen Sie Notizen, dann lesen Sie weiter: genau, analysierend …Wenn Sie Probleme mit dem Verständnis eines Textes haben, kommen Sie in meine Sprechstunde! Und folgen Sie dem Punkt "Team work" (s. unten).
- Lesen Sie die Texte immer, grundsätzlich und ohne Ausnahme **vor** der jeweiligen Sitzung.
- **Stellen Sie Fragen** im Kurs: Wenn Ihnen etwas unklar ist, fragen Sie! Höchstwahrscheinlich sind Sie nicht der*die einzige, dem*der es unklar ist. Gute Fragen bringen die Diskussion wesentlich voran, und tatsächlich einfache Fragen sind schnell beantwortet.
- **Team work**: Tun Sie sich zusammen. Eine der besten Übungen zum eigenen Verständnis ist es, eine philosophische Idee oder ein Argument einer*m Mitstudierenden zu erklären und mit ihm*ihr kritisch zu diskutieren. Nutzen Sie über die Sitzungen hinaus auch die Kleingruppen, in denen wir immer wieder arbeiten werden.
- **Reflexion**. Reflektieren Sie Sitzungen & behandeltes Material im Nachhinein. Schauen Sie sich Ihre Notizen an, um zu sehen welche Probleme und Fragen Sie vor der Sitzung hatten. Wurden diese gelöst und beantwortet? Hatten Kommilitonen ähnliche Interessen und Fragen? Verstehen Sie nun die behandelten Texte besser? Wenn Sie immer noch vor allem Verwirrung empfinden, setzen Sie sich mit Kommilitonen zusammen (es wird Ihnen wahrscheinlich nicht allein so gehen) und kontaktieren Sie mich!

Verwendung von Hilfsmitteln (KI)

Wenn Sie generative KI (wie z.B. ChatGPT) in irgendeinem Arbeitsschritt einer schriftlichen Leistung verwenden, sind Sie verpflichtet, diese Verwendung in einer Fußnote oder einem Appendix Ihres Referats, Glossareintrags oder Essays **genau zu erklären**:

1. Welche KI Sie verwendet haben,
2. welche Prompts Sie verwendet haben,
3. zu welchem Zweck und in welchen Arbeitsschritten Sie die generierten Antworten genutzt haben.

Achtung: KI-Ergebnisse sind keine Quellen, sie werden als Hilfsmittel angegeben. Eine nicht angegebende Verwendung dieser Technologien ist nicht erlaubt und verstößt gegen gute wissenschaftliche Praxis. Die Verwendung generativer KI kann und darf nicht Ihr eigenes Verständnis und argumentatives Engagement ersetzen. Zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis behalte ich das Recht ein, eine mündliche Reflexion der abgegebenen schriftlichen Arbeit zu verlangen, die erfolgreich zu absolvieren ist. Zudem wird die dokumentierte Verwendung generativer KI bei der Benotung berücksichtigt.

Grundsätzlich: Überlegen Sie sich gut, welche Lernziele Sie mit der Lehrveranstaltung verfolgen und wie/ob Ihre Verwendung von KI zu diesen Lernzielen beiträgt.

Hilfreiche Tipps zum Umgang mit KI im Studium:

- https://blog.univie.ac.at/studium/ok-mit-ki/
- Von Null auf ChatGPT - Anleitung (Uni Hohenheim)
- ChatGPT im Studium (Uni Mannheim)
- Assigning AI: Seven Approaches for Students, with Prompts
- We Need to Talk, AI. A Comic Essay on Artificial Intelligence

Fair Play & Plagiat

Es ist ganz einfach: Begehen Sie kein Plagiat. Plagiat ist auf jedem Niveau akademischen und geistigen Schaffens eine Verletzung geistigen Eigentums und ein Verstoß gegen den Kodex wissenschaftlichen Arbeitens, den die Universität sehr erst nimmt. Plagiat ist leicht zu vermeiden: wann immer Sie sich der Ideen und Formulierungen anderer behelfen – inklusive generativer KI–, geben Sie dies durch korrektes **Zitieren** an. Verwenden Sie außerdem **Anführungszeichen**, wenn Sie Wort für Wort übernehmen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob sie explizit zitieren müssen, dann zitieren Sie lieber einmal zu viel als zu wenig.

RESSOURCEN

Lehrbücher der Psychiatrie (☞ : Empfehlungen)

- ☞ Berger (2018)
- Geddes et al. (2020)
- ☞ Paulitsch & Karwautz (2019b)
- Tölle & Windgassen (2014)
- Tyrer (2023)
- Weiss & Roberts (2019)

Philosophie der Psychiatrie: Lehrbücher, Handbücher, Übersichtsartikel

- Bentall (2003)
- Cooper (2007)
- Fulford et al. (2006)
- ☞ Fulford et al. (2013)
- ☞ Graham (2021)
- Murphy (2010)
- Radden (2009)
- Radden & Tsou (2024)
- Tekin & Bluhm (2019)
- Thornton (2007)
- Tsou (2021)
- Varga (2017)

Andere Sichtweisen & Aspekte in der Philosophie der Psychiatrie

- Kendler & Parnas (2014)
- ☞ Morgan (2022)
- Moseley & Gala (2015)
- Reuster & Schönknecht (2022)
- ☞ Stanghellini et al. (2019)
- ☞ Thesing (2024)

Philosophie der Psychiatrie: Einzelne interessante Artikel & Bücher

- Bolton (2008)
- Dembić (2023)
- ☞ Fuchs (2023)
- ☞ Gallagher (2024)
- Garson (2022)
- Ghaemi (2003)
- Graham & Stephens (2003)
- ☞ Keil et al. (2016)
- Kukla (2022)
- Lavallee & Gagné-Julien (2024)
- Litton (2010)
- Murphy (2006)
- ☞ Szasz (1960) / Szasz (1961)
- ☞ Thagard (2000)

Allgemeine Ressourcen: Philosophie

- ☞ The **Stanford Encyclopedia of Philosophy**: http://plato.stanford.edu
  Auch als App gratis im itunes store: https://itunes.apple.com/en/app/sep/id342210166?mt=8
- ☞ Craig (1998) Routledge Encyclopedia of Philosophy. Online unter:
- ☞ www.rep.routledge.com (Zugriff über https://usearch.univie.ac.at)
- ☞ Audi (2019): Cambridge Dictionary of Philosophy.
- Blackburn (2008): Oxford Dictionary of Philosophy.
- Waibl & Herdina (2011): Dictionary of Philosophical Terms/Wörterbuch philosophischer Fachbegriffe: German-English/English-German. Deutsch-Englisch/Englisch-Deutsch.
- Prechtl & Burkard (2008): Metzler Lexikon Philosophie: Begriffe und Definitionen.
- Prechtl (2004): Grundbegriffe der analytischen Philosophie
- Mautner (2005): The Penguin Dictionary of Philosophy
- Proudfoot & Lacey (2010): The Routledge Dictionary of Philosophy.
- The Internet Encyclopedia of Philosophy: www.iep.utm.edu
- Wie man einen philosophischen Aufsatz liest (J. Pryor):
  http://www.jimpryor.net/teaching/guidelines/reading.html

- Wie man einen philosophischen Aufsatz verfasst (J. Pryor): http://www.jimpryor.net/teaching/guidelines/writing.html
- Was ist ein Argument? (J. Pryor): http://www.jimpryor.net/teaching/vocab/argument.html
- Argumente beschreiben (J. Pryor): http://www.jimpryor.net/teaching/vocab/validity.html
- Gute und schlechte Arten von Argumenten (J. Pryor): http://www.jimpryor.net/teaching/vocab/goodbad.html
- Wie man Begriffe analysiert (J. Pryor): http://www.jimpryor.net/teaching/vocab/analyses.html
- Ein (englisches) philosophisches Glossar für Einsteiger (J. Pryor): http://www.jimpryor.net/teaching/vocab/glossary.html
- Klassiker der Philosophie online: www.zeno.org/Philosophie

☞ Fachartikelsuche online: http://scholar.google.at

☞ PhilPapers (Onlineverzeichnis von englischsprachigen Artikeln und Büchern): http://philpapers.org

Literatur

Audi, R. (Ed.). (2019). *The Cambridge Dictionary of Philosophy* (3rd ed.). New York: Cambridge University Press.

Bentall, R. P. (2003). *Madness Explained. Psychosis and Human Nature*. London: Penguin.

Berger, M. (Ed.). (2018). *Psychische Erkrankungen: Klinik und Therapie* (6th ed.). Urban & Fischer.

Blackburn, S. (2008). *Oxford Dictionary of Philosophy*. Oxford: Oxford University Press.

Bolton, D. (2008). *What is Mental Disorder? An essay in philosophy, science, and values*. Oxford: Oxford University Press.

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, P. u. K. B. (2025). *ICD-10 BMSGPK 2025 – Systematisches Verzeichnis Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision – BMSGPK-Version 2025*. Wien.

Chapman, R. (2019). Neurodiversity theory and its discontents: Autism, schizophrenia, and the social model of disability. In S. Tekin & R. Bluhm (Eds.), *The Bloomsbury Companion to Philosophy of Psychiatry* chapter 18, (pp. 371–89). London: Bloomsbury.

Cooper, R. (2007). *Psychiatry and Philosophy of Science*. London: Routledge.

Craig, E. (Ed.). (1998). *Routledge Encyclopedia of Philosophy*. London: Routledge.

Dembić, S. (2023). *Philosophy of Mental Disorder. An Ability-Based Approach*. London: Routledge.

Fuchs, T. (2010). Philosophische grundlagen der psychiatrie und ihre anwendung. *Die Psychiatrie*, *7*(4), 235–41.

Fuchs, T. (2023). *Psychiatrie als Beziehungsmedizin. Ein ökologisches Paradigma*. Stuttgart: Kohlhammer.

Fulford, K., Davies, M., Gipps, R. G., Graham, G., Sadler, J. Z., Stanghellini, G., & Thornton, T. (Eds.). (2013). *The Oxford Handbook of Philosophy and Psychiatry*. Oxford: Oxford University Press.

Fulford, K., Thornton, T., & Graham, G. (2006). *Oxford Textbook of Philosophy and Psychiatry*. Oxford: Oxford University Press.

Gallagher, S. (2024). *The Self and Its Disorders*. Oxford: Oxford University Press.

Garson, J. (2022). *Madness: A Philosophical Exploration*. Oxford: Oxford University Press.

Geddes, J. R., Andreasen, N. C., & Goodwin, G. M. (Eds.). (2020). *New Oxford Textbook of Psychiatry* (3rd ed.). Oxford: Oxford University Press.

Ghaemi, S. N. (2003). *The Concepts of Psychiatry. A Pluralistic Approach to the Mind and Mental Illness.* Baltimore, MD: Johns Hopkins University Press.
Graham, G. (2021). *The Disordered Mind: An Introduction to Philosophy of Mind and Mental Illness* (3rd ed.). London: Routledge.
Graham, G. & Stephens, G. L. (Eds.). (2003). *Philosophical Psychopathology.* Cambridge, MA: MIT Press.
Keil, G., Keuck, L., & Hauswald, R. (Eds.). (2016). *Vagueness in Psychiatry.* Oxford: Oxford University Press.
Kendler, K. S. & Parnas, J. (Eds.). (2014). *Philosophical issues in psychiatry III. The Nature and Sources of Historical Change.* Oxford: Oxford University Press.
Kukla, Q. R. (2022). What counts as a disease, and why does it matter? *Journal of Philosophy of Disability*, *2*, 130–156.
Lavallee, Z. & Gagné-Julien, A. (2024). Affective injustice, sanism and psychiatry. *Synthese*, *204(3)*(94).
Litton, P. (2010). Psychopathy and responsibility theory. *Philosophy Compass*, *5*(8), 676–688.
Mautner, T. (2005). *The Penguin Dictionary of Philosophy* (2nd ed.). London: Penguin.
Morgan, A. (Ed.). (2022). *Continental Philosophy of Psychiatry. The Lure of Madness.* Berlin: Springer.
Moseley, D. & Gala, G. (Eds.). (2015). *Philosophy and psychiatry: problems, intersections, and new perspectives.* London and New York: Routledge.
Murphy, D. (2006). *Psychiatry in the Scientific Image.* Cambridge, MA: MIT Press.
Murphy, D. (2010). Explanation in psychiatry. *Philosophy Compass*, *5*(7), 602–610.
Paulitsch, K. & Karwautz, A. (2019a). *Einführung* (2. ed.)., (pp. 17–25). facultas.
Paulitsch, K. & Karwautz, A. (2019b). *Grundlagen der Psychiatrie* (2. ed.). UTB.
Potter, N. N. (2019). Voice, silencing, and listening well: Socially located patients, oppressive structures, and an invitation to shift the epistemic terrain. In S. Tekin & R. Bluhm (Eds.), *The Bloomsbury Companion to Philosophy of Psychiatry* chapter 15, (pp. 305–24). London: Bloomsbury.
Prechtl, P. (Ed.). (2004). *Grundbegriffe der analytischen Philosophie.* Stuttgart: J.B. Metzler.
Prechtl, P. & Burkard, F.-P. (Eds.). (2008). *Metzler Lexikon Philosophie: Begriffe und Definitionen* (3rd ed.). Stuttgart: J.B. Metzler.
Proudfoot, M. & Lacey, A. (2010). *The Routledge Dictionary of Philosophy* (4th ed.). London: Routledge.
Radden, J. (Ed.). (2009). *The Philosophy of Psychiatry: A Companion.* Oxford: Oxford University Press.
Radden, J. & Tsou, J. Y. (2024). Mental Disorder (Illness). In E. N. Zalta & U. Nodelman (Eds.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Fall 2024 ed.). Metaphysics Research Lab, Stanford University.
Reuster, T. & Schönknecht, P. (Eds.). (2022). *Brücken zwischen Psychiatrie und Philosophie. Ein interdisziplinärer Dialog.* Berlin: Springer.
Reuther, B. T. (2012). Philosophy of trauma. In C. R. Figley (Ed.), *Encyclopedia of Trauma: An Interdisciplinary Guide* (pp. 437–41). London: Sage Publications.
Stanghellini, G., Broome, M., Raballo, A., Fernandez, A. V., Fusar-Poli, P., & Rosfort, R. (Eds.). (2019). *The Oxford Handbook of Phenomenological Psychopathology.* Oxford: Oxford University Press.
Szasz, T. S. (1960). The myth of mental illness. *American Psychologist*, *15*(2), 113–18.
Szasz, T. S. (1961). *The Myth of Mental Illness: Foundations of a Theory of Personal Conduct.* Harper & Row.
Tekin, S. & Bluhm, R. (Eds.). (2019). *The Bloomsbury Companion to Philosophy of Psychiatry.* London: Bloomsbury.
Thagard, P. (2000). *How Scientists Explain Disease.* Princeton: Princeton University Press.
Thesing, P. (2024). *Feministische Psychiatriekritik* (3. ed.). Unrast.
Thornton, T. (2007). *Essential Philosophy of Psychiatry.* Oxford: Oxford University Press.
Tölle, R. & Windgassen, K. (2014). *Psychiatrie. Einschließlich Psychotherapie.* Berlin: Springer.
Tsou, J. Y. (2021). *Philosophy of Psychiatry.* Elements in the Philosophy of Science. Cambridge: Cambridge University Press.
Tyrer, P. (Ed.). (2023). *Making Sense of the ICD-11: For Mental Health Professionals.* Cambridge: Cam-

bridge University Press.
Varga, S. (2017). Mental disorder between naturalism and normativism. *Philosophy Compass*, *12*(6).
Waibl, E. & Herdina, P. (2011). *Dictionary of Philosophical Terms/Wörterbuch philosophischer Fachbegriffe: German-English/English-German. Deutsch-Englisch/Englisch-Deutsch.* Stuttgart: UTB.
Weiss, L. & Roberts, M. (Eds.). (2019). *The American Psychiatric Association Publishing Textbook of Psychiatry* (7th ed.). Amer Psychiatric Pub Inc.
Wilkinson, S. (2022). *Philosophy of Psychiatry. A Contemporary Introduction.* London and New York: Routledge.
Wilkinson, S., Dodgson, G., & Meares, K. (2017). Predictive processing and the varieties of psychological trauma. *Frontiers in Psychology*, *8*.